SCHULKINO im CINEMA – Filme zu Migration

Guten Tag!

Das Thema Migration beschäftigt mehr denn je nicht nur unsere Gesellschaft. Immer mehr Menschen sind auf der Flucht vor Verfolgung, Krieg und Armut oder versuchen ihr Los in der Ferne zu verbessern.

Die hier vorgestellten Filme behandeln u.a. die Themen Migration, Verfolgung, Armut.

Sie sollen im Unterricht helfen, Ängste abzubauen, Stigmata zu brechen und Vorurteilen vorzubeugen. Zu einigen hier vorgestellten Filmen sind Unterrichtsmaterialien verfügbar. U.U. können wir auch Kontakte zu Unterstützergruppen für Flüchtlinge herstellen.

Ihr Jens Schneiderheinze
Tel.: 0251- 37409592

Migration/Flucht

Neuland

Afghanistan, Kamerun, Serbien, Venezuela: Die Schüler einer Integrationsklasse in Basel haben einen weiten Weg hinter sich. Zwei Jahre bleiben ihnen nun, die Sprache und Kultur der Schweiz kennen zu lernen. Ihre Hoffnungen ruhen dabei auf Herrn Zingg, ihrem ebenso engagierten wie herzlichen Lehrer. Er soll den traumatisierten Jugendlichen einen beruflichen Einstieg in die Gesellschaft ermöglichen. Doch je näher das Schulende rückt, desto quälender stellt sich für die jungen Migranten die Frage: Gibt es überhaupt einen Platz für mich in diesem Land?

Unterrichtsmaterial mit Arbeitsblättern und Infos: http://neuland-film.de/wp-content/uploads/2015/03/Neuland_Schuldokumentation_Deutschland.pdf

Schweiz 2013 · Regie: Anna Thommen · 96‘ · Dokumentarfilm

Atlantic.

Nachdem er jahrelang europäische Touristen kommen und gehen sah, macht sich Fettah (FETTAH LAMARA) mit seinem Surfbrett auf eine epische Reise über den Ozean entlang der marokkanischen Atlantikküste in Richtung Europa. Mit dieser atemlosen Reise entführt uns Regisseur JAN-WILLEM VAN EWIJK über die Weiten des Ozeans hinweg in eine Welt voller Naturgewalten und unbändiger Sehnsucht. In visueller Schönheit steuert ATLANTIC. durch atemberaubende Landschaften und erzählt mit großer Kraft vom Traum eines Neuanfangs und von einem Abenteuer, das größer nicht sein könnte.

Genre: Drama | Unterricht: ab 9. Klasse | empf. ab 14 Jahre | Fächer: Sozialkunde, Geografie/Erdkunde, Deutsch, Religion/Ethik, Politik | Themen: Afrika, Migration, Europa, Flüchtlinge, Heimat, Globalisierung, Menschenrechte/-würde, Tourismus, Solidarität, Werte, Zivilcourage

Belgien, Deutschland, Marokko, Niederlande 2014 · Regie: Jan Willem van Ewijk · 95‘ · Drama · mehrspr.OmU

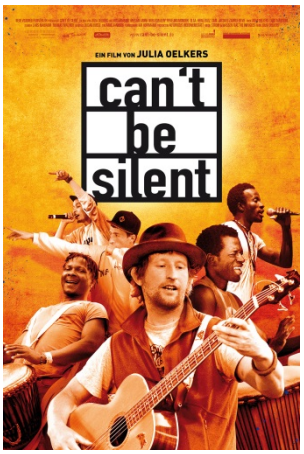
Anmeldung immer erforderlich unter Tel.: 0251-37409592 oder schulkino@cinema-muenster.de
Mehr Infos unter www.schulkinotage.de

Willkommen auf Deutsch

Landkreis Harburg, zwischen Lüneburger Heide und Hamburg. 240.000 Einwohner, Backsteinhäuser, Weideland – hier scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Doch jetzt leben traumatisierte Flüchtlinge neben Dorfbewohnern, die sich angesichts der neuen Nachbarn um ihre Töchter und den Verkaufswert ihrer Eigenheime sorgen. Über einen Zeitraum von fast einem Jahr begleitet der Film Flüchtlinge, Anwohner sowie den Bereichsleiter der überlasteten Landkreisverwaltung – stellvertretend für die 295 Landkreise bundesweit. »Ein klug erzählter Dokumentarfilm, der Probleme beschreibt. Und gleichzeitig Möglichkeiten zeigt, sie miteinander zu lösen.« (FBW Prädikat Besonders wertvoll)

Genre: Dokumentarfilm | Unterricht: ab 9. Klasse | empf. ab 14 Jahre | Fächer: Gemeinschaftskunde/Sozialkunde, Politik, Geschichte, Philosophie, Ethik/Religion| Themen: Asyl, Integration, Flüchtlinge, Rassismus, Fremde Kulturen, kulturelle Identität, Heimat, Vorurteile | Unterrichtsmaterial: http://www.dok-leipzig.de/projekte/dok-macht-schule/schulkino/schulscreenings/willkommen-auf-deutsch

Deutschland 2014 · Regie: Carsten Rau, Hauke Wendler · 93 min. · Dokumentarfilm



Can't Be Silent

Zwischen Rampenlicht und Isolation: Dokumentarfilm über die asylsuchenden Musiker auf gefeierter Konzerttournee

Sie sind angekommen und doch noch immer auf der Flucht. Sie sind Sänger, Musiker, Rapper und doch Ausgeschlossene und Abgeschobene. Mit ihrer Musik bringen sie Tausende von Menschen zusammen und sind doch selbst nicht berechtigt, den nächstliegenden Bezirk zu betreten. Nuri (Dagestan), Jaques (Elfenbeinküste), Hosain (Afghanistan) und Revelino (Elfenbeinküste) haben ihr Land verlassen auf der Suche nach einer neuen Heimat, die vielleicht Deutschland ist. Interniert in Flüchtlingslagern und zum Stillstand verurteilt, leben sie einen schockierenden Flüchtlingsalltag. Doch da ist der Liedermacher Heinz Ratz. Er hat 80 Asylbewerberheime in Deutschland besucht und dort Musiker von Weltklasseformat gefunden. Seine Combo „Strom & Wasser“ wurde kurzerhand durch ein „feat. The Refugees“ erweitert und begeisterte auf einer großen Deutschland-Tournee ein riesiges Publikum. Für einige Bandmitglieder bedeutet die Konzerttour eine Gratwanderung zwischen zwei Extremen. Abends stehen sie auf der Bühne im Rampenlicht, am nächsten Morgen kehren sie zurück in die Isolation des Flüchtlingsalltags. Sie leben mit vielen Menschen auf engem Raum, haben keine Möglichkeit zu üben oder ihr Instrument zu spielen, sind von Abschiebung bedroht und haben traumatische Erfahrungen auf der Flucht gemacht. Ihr Aufenthaltsstatus ist unsicher, die Zukunft mehr als ungewiss. Ihre Unterkünfte liegen oft abgelegen am Rande der Städte und sie dürfen sich nicht ohne Erlaubnis frei innerhalb Deutschlands bewegen. Die Band bietet ihnen die Chance, diese Isolation zu durchbrechen.

Deutschland 2013 · Regie: Julia Oelkers · ab 0 J. · 86'

Die Farbe des Ozeans

Der Film verknüpft für kurze Zeit die Schicksale dreier Menschen miteinander und zeichnet ein berührendes als auch tragisches Szenario wie es sich heute in vielen Urlaubsgebieten am Mittelmeer und am Atlantik abspielen könnte. Nathalie und Paul, ein deutsches Paar, verbringt die Tage über Sylvester auf einer Kanarischen Insel.

Nathalie wird Zeugin, wie ein Boot mit senegalesischen Flüchtlingen am Strand anlandet. Mit zweien von ihnen, Zola und dessen siebenjährigem Sohn Mamadou, nimmt sie kurz Kontakt auf, bevor die Flüchtlinge von dem unbarmherzig wirkenden, spanischen Polizisten Josè festgenommen und in ein Internierungslager gebracht werden. Aus diesem gelingt jedoch bald Zola und Mamadou die Flucht und mit Hilfe eines scheinbar mitfühlenden Landsmannes verstecken sie sich in einem Freibad.

Zola kann Nathalie anrufen und bittet sie um Geld für die weitere Flucht. Gegen den Willen von Paul beschließt Nathalie einmal wirklich zu helfen. Heimlich bringt sie den beiden Geld in ihr Versteck. Damit allerdings stellt sie nicht wie geglaubt deren Überleben sicher, sondern liefert sie der Gier der afrikanischen Mitwisser aus - die gute Tat erweist sich als lebensbedrohlich für Zola und seinen Sohn. Wieder wird die Polizei eingeschaltet und José zeigt zum ersten Mal Mitmenschlichkeit - aber die Chancen für die zwei Flüchtlinge stehen jetzt weitaus schlechter als zuvor.

Genre: Drama | Schulunterricht: ab 9. Klasse | Altersempfehlung: ab 14 Jahre | Unterrichtsfächer: Sozialkunde, Geografie/Erdkunde, Deutsch, Religion/Ethik, Politik, Französisch, Spanisch | Themen: Afrika, Migration, Europa, Flüchtlinge, Heimat, Globalisierung, Menschenrechte/-würde, Drogen, Solidarität, Werte, Zivilcourage | http://www.visionkino.de/WebObjects/VisionKino.woa/wa/CMSshow/1196241

Deutschland/Spanien 2011 · Regie: Maggie Peren · ab 12 J. · mehrspr.OmU · 92'

Almanya - Willkommen in Deutschland

Ende der 1960er Jahre kommt Hüseyin Yilmaz als der 1.000.001 Gastarbeiter nach Deutschland. Er will seiner Familie, die in der Türkei auf ihn wartet, ein besseres Leben ermöglichen. Sein Vorhaben gelingt. Mit Ausdauer und Fleiß schafft es Hüseyin, sich in Deutschland etwas aufzubauen. Er entschließt sich, seine Frau Fatma und seine Kinder nachzuholen. Anfangs fällt Familie Yilmaz die Eingewöhnung schwer. Doch nach und nach gewöhnen sich die Fünf an das Leben in Deutschland. Dennoch stellen sich der Familie Fragen der kulturellen Zugehörigkeit, zum Beispiel dem sechsjährigen Enkel Cenk, als er in der Schule gefragt wird, woher er kommt. Auch seine 22-jährige Cousine Canan hat es schwer. Sie ist schwanger von einem "Nicht-Türken" und weiß nicht, wie sie es ihrer Mutter beibringen soll. Noch verwirrender und turbulenter wird alles, als sich Hüseyin nach der Heimat sehnt und der Familie eröffnet, dass er ein Haus in Anatolien gekauft hat und mit allen dorthin fahren möchte.

Themen: Identität, Heimat, Familie, Migration, Biografie, Fremde Kulturen, Generationen, (Deutsche) Geschichte, Religion/Religiosität | Schulunterricht: ab 6. Klasse | Altersempfehlung: ab 11 Jahre | Unterrichtsfächer: Deutsch, Geschichte, Politik, Religion/Ethik, Englisch | Informationen des Verleihs: www.almanya-film.de, Unterrichtsmaterial: http://www.visionkino.de/WebObjects/VisionKino.woa/wa/CMSshow/1170725

Deutschland 2010 · Regie: Yasemin Samdereli · ab 6 J. · 101'

Mediterranea

Ayiva hat sein Zuhause in Burkina Faso zurückgelassen und macht sich gemeinsam mit seinem besten Freund Abas auf nach Europa, um seine Tochter finanziell versorgen zu können. Die gefährliche Überfahrt mit einem Schmugglerboot überleben die beiden nur knapp. Angekommen in Italien stoßen die beiden auf ein feindseliges Klima, dass die Eingewöhnung an ihr neues Leben schwierig macht. Auf einer Plantage finden sie schließlich Arbeit und neue Freunde, doch als es zu gewaltsamen Übergriffen gegen Einwanderer kommt, steht für Ayiva und Abas alles auf dem Spiel…

MEDITERRANEA ist das Spielfilmdebüt des jungen Italoamerikaners Jonas Carpignano, der bereits für seine Kurzfilme A CIAMBRA und A CHIJÀNA mehrfach auf den Filmfestivals in Cannes, Venedig und Sundance ausgezeichnet wurde. Mit den Mitteln des Spielfilms arbeitet Carpignano die Hintergründe der Unruhen in Rosarno 2010 auf, bei denen mehr als 60 Menschen verletzt wurden und Tausende Migrantinnen und Migranten evakuiert werden mussten.
Die Figuren des Films werden dabei von Flüchtlingen und Immigranten verkörpert, die selbst von den Unruhen betroffen waren und ihre eigenen Erfahrungen mit Flucht, Vertreibung und Fremdenfeindlichkeit in den Dreh miteinfließen ließen

2015 · Regie: Jonas Carpignano · 107‘

Welcome

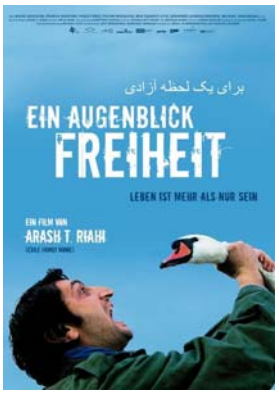
Simon Calmat ist Schwimmlehrer in einem Hallenbad in Calais in Frankreich. Er lebt mit seiner Ehefrau Marion in Scheidung. Simon versucht, einem siebzehnjährigen irakisch-kurdischen illegalen Immigranten, Bilal Kayani, zu helfen. Dessen Traum ist es, nach Großbritannien zu gelangen, um dort seine Freundin Mina wieder zu treffen, die in London lebt. Nachdem er und andere Illegale bei einem Versuch, im Laderaum eines Lastwagens über die Grenze zu kommen, entdeckt und wieder zurückgeschickt wurden, ist er verzweifelt. Darüber hinaus erfährt er auch noch, dass der strenge Vater seiner Freundin diese schon bald mit einem Cousin zwangsverheiraten will. Doch dann hat Bilal die rettende, gleichzeitig aber auch scheinbar aussichtslose Idee: Um sein Ziel zu erreichen, will er den Ärmelkanal durchschwimmen. Er nimmt Schwimmstunden bei Simon. Simon gerät durch die Unterstützung des Immigranten ins Visier der Polizei. Am Ende versucht Bilal tatsächlich, sein gewagtes Unternehmen durchzuführen.

Frankreich 2009 · Regie: Philippe Lioret · 110'

Ein Augenblick Freiheit

Die tragikomische Geschichte von drei Flüchtlingsgruppen in Ankara. „Aufwühlend, beeindruckend und mitreißend.« (SR)

Ein Ehepaar, zwei junge Männer mit zwei Kindern und ein ungleiches, befreundetes Männerpaar flüchten aus dem Iran und dem Irak und landen in der türkischen Hauptstadt Ankara, wo sie, die



Freiheit vor Augen, in einem wenig vertrauenswürdigen Hotel tagtäglich auf den positiven Bescheid ihrer Asylanträge warten. Hoffnung und zugleich Ungewissheit charakterisieren diese erzwungene Pause auf dem Weg in ihre Unabhängigkeit. „Ein Augenblick Freiheit“ erzählt mit vielen Facetten von den ersten freien Atemzügen nach einer langen Phase der Repression.

Frankreich, Österreich 2008 · Regie: Arash T. Riahi · ab 12 J. · 114'

Fluchtursachen

La Buena Vida – Das gute Leben (span.OmU)

Die Geschichte der kolumbianischen Dorfgemeinschaft Tamaquito vor dem Hintergrund des weltweiten Strebens nach Wachstum und Wohlstand: Jairo Fuentes, der junge Anführer der Dorfgemeinschaft von Tamaquito, lebt in den Wäldern im Norden Kolumbiens. Seit Jahrhunderten gehen sie in den Bergen auf die Jagd, sammeln Früchte und halten Hühner, Schafe und Rinder. Doch die Lebensgrundlage der Wayúu-Gemeinschaft wird durch den Kohleabbau in der Mine „El-Cerrejón“ zerstört. Die Steinkohle wird in alle Welt exportiert. Jairo Fuentes ist entschlossen die gewaltsame Vertreibung seiner Gemeinschaft, wie andere Dörfer sie in der Vergangenheit erlebt haben, zu verhindern.

Genre: Dokumentarfilm | ab 9. Klasse | empf. ab 14 Jahre | Fächer: Geographie, Sozialkunde, Wirtschaft, Recht, Ethik, Religion, Geschichte, Biologie, Spanisch, Deutsch | Themen: Globalisierung, Vertreibung, Lateinamerika, Ausbeutung, Energie, Umwelt, Ökologie, Heimat, Kapitalismus | Unterrichtsmaterial: www.visionkino.de/WebObjects/VisionKino.woa/wa/CMSshow/1750493

Deutschland, Schweiz 2015 · Regie: Jens Schanze · 94 min. · Dokumentarfilm

---

10 Milliarden – Wie werden wir alle satt? (teilw. mehrspr.OmU)

Bis 2050 wird die Weltbevölkerung auf zehn Milliarden Menschen anwachsen. Doch wo soll die Nahrung für alle herkommen? Kann man Fleisch künstlich herstellen? Sind Insekten die neue Proteinquelle? Oder baut jeder bald seine eigene Nahrung an? Regisseur, Bestseller-Autor und Food-Fighter Valentin Thurn sucht weltweit nach Lösungen. Er spricht mit Machern aus den gegnerischen Lagern der industriellen und der bäuerlichen Landwirtschaft, trifft Biobauern und Nahrungsmittelspekulanten, besucht Laborgärten und Fleischfabriken.

Genre: Dokumentarfilm | Schulunterricht: ab 7. Klasse | ab 12 Jahre | Unterrichtsfächer: Politik, Biologie, Geografie, Sozial-/ Gemeinschaftskunde, Ethik, Wirtschaftskunde/WAT | Themen: Ernährung, Ökologie, Globalisierung, Technik/neue Technologien, Verantwortung, Gerechtigkeit, Wissenschaft, Natur, Klimawandel | Unterrichtsmaterial: http://www.visionkino.de/WebObjects/VisionKino.woa/wa/CMSshow/1266100

Anmeldung immer erforderlich unter Tel.: 0251-37409592 oder schulkino@cinema-muenster.de
Mehr Infos unter www.schulkinotage.de

Deutschland 2015 · Regie: Valentin Thurn · 107 min. · Dokumentarfilm

Timbuktu

Kidane lebt friedlich mit seiner Frau Satima, seiner Tochter Toya und Issan, einem kleinen, 12 Jahre alten Hirtenjungen in den Dünen, nicht weit von Timbuktu, das in die Hände religiöser Fundamentalisten gefallen ist. In der Stadt erdulden die Einwohner ohnmächtig das Terrorregime, das von den Dschihadisten eingesetzt wurde, um ihren Glauben zu überwachen. Kidane und seine Familie bleiben von dem Chaos in Timbuktu verschont. Aber ihr Schicksal ändert sich, als Kidane aus Versehen einen Fischer tötet. »In atemberaubenden Bildern und voller Poesie, zwischen Absurdität und Brutalität erzählt der Film die Tragödie einer Stadt im Würgegriff des islamischen Fundamentalismus.« (Filmfest Hamburg)

Genre: Drama | Unterricht: ab 10. Klasse | empf.: ab 15 Jahre | Fächer: Deutsch, Politik, Sozial-/ Gemeinschaftskunde, Religion, Ethik, Musik | Themen: Afrika, Islam, Fundamentalismus, Krieg/Kriegsfolgen, Familie, Gewalt/sexuelle Gewalt, Toleranz, Recht und Gerechtigkeit | Unterrichtsmaterial: http://www.visionkino.de/WebObjects/VisionKino.woa/wa/CMSshow/1256209

Frankreich/Mauretanien/Mali 2014 · R: Abderrahmane Sissako · Db: Abderrahmane Sissako, Kessen Tall · K: Sofian El Fani · ab 12 J. · 96'

Rassismus/Rechtsextremismus/Fremdenfeindlichkeit

Wir sind jung. Wir sind stark.

Ein penibel recherchierter und grandios in Szene gesetzter Film über die Ereignisse in Rostock Lichtenhagen 1992. Hochgradig aktuell und mit begeisternden jungen Schauspielern besetzt. »Qurbani erzählt einfach auf eindringliche und manchmal überraschende Weise. So ist der Film selbst dann, wenn die Masse ihren Hass herausschreit, erstaunlich leise und hallt im Zuschauer umso lauter wider. WIR SIND JUNG, WIR SIND STARK heißt der Film, den man hören und sehen sollte.« (ZDF Heute Journal)

Themen: deutsche Geschichte, Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit

Deutschland 2014 · Regie: Burhan Qurbani · ab 12 J. · 128 min. · Drama

Heil

Der afrodeutsche Autor Sebastian Klein ist auf Lesereise im ostdeutschen Prittwitz und bekommt von den dortigen Neonazis einen Schlag an die Birne. Sebastian verliert sein Gedächtnis und plappert alles nach, was ihm von rechter Seite eingeflüstert wird. So tingelt er durch die Talkshows und drischt üble Parolen. Ein „Schwarzer“, der gegen Integration wettert – die Öffentlichkeit ist aus dem Häuschen! Eine knallige Farce von Dietrich Brüggemann, mit einem heillos komischen Ensemble, u.a. Benno Fürmann, Liv Lisa Fries, Jerry Hoffmann, Jacob Matschenz.

Genre: Satire | ab 10. Klasse | empf.: ab 15 Jahre | Fächer: Deutsch, Ethik, Sozialkunde,

Geschichte, Kunst | Themen: Rechtsextremismus, Rassismus, Gewalt, Medien, Geheimdienste, Ideologie, Politik, Popkultur, Deutsche Geschichte | Unterrichtsmaterial: http://www.visionkino.de/WebObjects/VisionKino.woa/wa/CMSshow/1804068

Deutschland 2015 · Regie: Dietrich Brüggemann · ab 12 J. · 104‘

Kultur/Alltagsprobleme

Deine Schönheit ist nichts wert

Deine Schönheit ist nichts wert...: Rührendes Drama über einen zwölfjährigen kurdisch-türkischen Flüchtling, der in seiner neuen Heimat Österreich versucht, Anschluss zu finden.
Der zwölfjährige Veysel, halb Kurde, halb Türke, ist mit seiner Familie nach Wien geflüchtet und muss dort nun von Null beginnen. Seine dürftigen Sprachkenntnisse machen ihn schnell zum Außenseiter und Problemschüler. Auch zuhause läuft es für den Jungen nicht gut: Sein älterer Bruder und sein Vater liefern sich fast täglich heftige Streitereien. Veysels einziger Lichtblick ist seine Mitschülerin Ana, in die er heimlich verliebt ist. Um Ana zu imponieren will er ein bekanntes türkisches Gedicht auf Deutsch vortragen. Doch dann geht alles schief.

Österreich, Türkei 2012 · Regie: Hüseyin Tabak · 86‘

Den Menschen so fern

»Spärliche Eleganz, ein klischeefreier Soundtrack von Nick Cave und Warren Ellis, und zwei makellose Hauptdarsteller. Ein ruhiger, wunderschöner Film.« Indiewire

1954 ist Algerien noch von der Kolonialmacht Frankreich besetzt, aber es brodelt im Land. Weitab vom politischen Geschehen unterrichtet ein "pied-noir", ein Algerienfranzose, im Atlasgebirge algerische Kinder. Daru scheint sich in diese Einsamkeit, die Kargheit sowohl der Landschaft als auch seiner Wohnung, geflüchtet zu haben. Die Ankunft eines französischen Gendarmen reißt ihn aus seinem Trott. Daru soll einen Mörder in die nächste Stadt eskortieren, wo er von der französischen Justiz verurteilt werden soll. Mohamed hat seinen eigenen Cousin ermordet und wird nun auch von seinem eigenen Clan verfolgt, der dem Gesetz der Blutrache folgt. Auf der beschwerlichen und gefährlichen Reise durch Berge und Wüste geraten sie zwischen alle Fronten, mitten hinein in das erste Aufflackern des Algerischen Unabhängigkeitskrieges. In dieser Situation nähern sich die beiden Männer an und Daru muss sich entscheiden, auf welcher Seite er für welche Freiheit kämpfen will.

Frankreich 2014 · Regie: David Oelhoffen · franz./arab.OmU · 102'